



RUNDBRIEF CASA SPERANTEI - HAUS DER HOFFNUNG, MOSNA/RUMÄNIEN
FAMILIE HEINZ & PETRA GRÄBE UND IHRE 29 KINDER

WAS SOLL ICH GUTES TUN, DAMIT ICH EWIGES LEBEN HABE? Matthäus 19,16

Mit dieser Frage haben sich schon viele Leute beschäftigt. Die Menschen der vielen verschiedenen Religionen erkennen nämlich, dass der leibliche Tod nicht das Ende ist. Nur ganz Unverständige glauben, dass mit dem Tod alles aus sei. Wir alle werden einmal sterben. Was geschieht dann?

Wissen sollten wir, dass es das ewige Leben nur im Himmelreich gibt und der ewige Tod wird in der Hölle erwartet. Das sagt uns die Bibel, das Wort Gottes ganz klar, ganz eindeutig. Gibt es eine Aussage Gottes darüber, wer in das Himmelreich kommt? Ja, Jesus Christus, der Sohn Gottes hat gesagt: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird ins Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut!“ Wie können wir aber den Willen Gottes erkennen? Mit unserem Verstand, unserer Vernunft, unseren Gefühlen? Nein, diese sind meist sogar ein Hindernis, dass ein Mensch mit vollem Vertrauen an das Wort Gottes glaubt. Als es in einem

Gespräch zwischen den Jüngern und dem Herrn Jesus Christus auch um die „Himmelsreichfrage“ ging, rief Jesus ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Kinder vertrauen von der Natur her ihrem Vater oder ihrer Mutter, meist sogar bedingungslos. Darüber freuen

sich die Eltern sehr, weil sie ihr Kind lieben. Jesus Christus nimmt diese Situation zum Beispiel für Gott und seine Liebe zu den Menschen, zu dir und zu mir. Das können wir gut begreifen. Leider liegt es in der menschlichen Natur, dass man auf irgendeine Weise „groß“ und unabhängig sein möchte. Viele suchen Anerkennung und Ehre im Beruf, in der Politik, im Sport, in der Gemeinde oder im Wirtshaus und unter Freunden.

Unter diese „großen“ Männer stellt der Herr Jesus ein Kind. Es kann keine besonderen Leistungen vorweisen. Aber Jesus Christus erkennt die „größte Leistung“ des Kindes, an welche sogar die „größten“ Menschen nicht herankommen: Es vertraut und glaubt bedingungslos.

Willst du dich weiterhin auf deinen Verstand, deine Erfahrungen und deine jahrelang erarbeiteten Kenntnisse stützen und damit glänzen? Oder hast du es begriffen und wirst demütig wie ein Kind und vertraust bedingungslos dem Wort Gottes? Zugegeben, es ist schwer, du musst wollen. Aber wenn du zu den „Großen“ und Starken gehören willst, wird dir das auch gelingen. Ich

kann es bezeugen – du kannst nur gewinnen, und dir werden alle Türen ins Himmelreich offen stehen! Matth. 7,21 und Matth. 18,1-4

AUS UNSERER GROSSFAMILIE

Fast genau ein Jahr ist es her, als wir die große Freude hatten und mit unserer ganzen Großfamilie zum 15-Jährigen in Deutschland sein durften. An diese tolle Reise erinnern sich unsere Kinder im Moment täglich. Es war bisher das größte Erlebnis in ihrer Kindheit und wird lange in den Herzen haften bleiben. Beeindruckt hat auch eure Herzlichkeit, mit welcher sie in Deutschland begrüßt, umsorgt und sogar bemuttert wurden. Freundschaften sind entstanden und ein reger Austausch mit diesen bestimmen einen Teil ihres Lebens und sie fragen: Warum fahren wir nicht jedes Jahr zum Freundeskreistreffen? Es war sooo schön und es ist doch schon wieder so lange her! Schon wieder ein Jahr älter, so denken wir Alten. Mit etwas Abstand erkennen wir den reichen Segen, den wir in dem vergangenen Jahr genießen durften. Jeden neuen Tag war genügend Kraft da, um den Dienst tun zu können. Dafür sind wir unserem Herrn Jesus Christus besonders dankbar. Besonders auch dafür, dass es Heinz nach einem gesundheitlichen Durchhänger wieder richtig gut geht. Bei dem notwendig gewordenen Kranken-

hausaufenthalt hier in Rumänien stellte Gott die richtigen Ärzte zur Seite und segnete den Heilungsprozess, so dass Heinz bereits nach einer Woche wieder nach Hause durfte.

Einige Kinder durften ihre Ferien in Deutschland verbringen und hatten durchweg eine tolle Zeit verbracht. Marie und Larisa waren bei Katharinas Eltern in Lichtenau eingeladen. Erst kam ein Italienurlaub dran und anschließend fuhren sie zu einer Freizeit an die Mecklenburgische Seenplatte. Zwischenzeitlich hat Simona ihre Ausbildung zur Altenpflegerin in Baden-Baden beginnen können. Sie hat sich sehr gut eingelebt und ist zufrieden und glücklich. Sie hat wunderbare Gasteltern. Wir freuen uns riesig auf ihren Besuch zu Weihnachten hier zu Hause. Auch Bianca hat sich in Rehe gut eingewöhnt und ist sehr dankbar, dort sein zu dürfen. „Papa, die sind alle so lieb zu mir“, ist wohl ein sehr gutes Zeugnis für alle Verantwortlichen in Rehe. Ana Maria und Denisa (Puiu) verbrachten eine wunderschöne Zeit mit Heidi in Österreich und an anderen schönen Orten. Anfang September kamen Marie, Larisa, Ana und Puiu wieder wohlbehalten zurück nach Hause und hatten viel zu erzählen. Die „Hiergebliebenen“ konnten zu verschiedenen Freizeiten fahren, so dass alle mal aus dem Haus waren. Paddy, Laura, Ana, Puiu und Ade-



FLORIN



LARISA



LAURA



MONICA

lina betätigten sich als Küchenhelfer auf einer Freizeit in der Nähe von Brasov. Ana und Puiu verdienten sich so das Taschengeld für ihren Deutschlandaufenthalt. Jonas, Dorina, Paddy und Laura „durften“ in den Ferien für die Nachprüfung im September kräftig lernen. Fast alle haben die Prüfung geschafft und konnten in die nächste Klasse versetzt werden. Jonas wiederholt jetzt die 7. Klasse in der Mosnaer Schule. Die deutsche Schule in Medias war zu schwer für ihn. Mittlerweile hat er sich sehr gut ein-



gelebt und wird des Öfteren vom Direktor dafür gelobt, dass er ein sehr ordentlicher und fleißiger Schüler sei. Der Schritt zurück hat ihm sehr gut getan. Viel-

leicht sollten wir Erwachsenen auch ab und zu einmal einen Schritt zurück tun. Bei Paddy hat die Nachprüfung auch eine gute Wirkung. Er hat kapiert, dass man für die Schule auch etwas tun muss. Die Noten haben einen Sprung nach vorne gemacht. Dorina bemüht sich wieder viel mehr, ihre Hausaufgaben gewissenhaft zu machen. Noch fällt es ihr ziemlich schwer, weil große Lücken bestehen. Mit der Hilfe von Lehrer Peter aus der Gemeinde in Dorfen, hat Laura alles kapiert und die Prüfung gut bestanden, doch leider ist ihr jetzt wieder alles egal, was mit Schule zu tun hat. Ramona, Sara, Rozina, Adina, Tuta und Casandra sind mit der Hauptschule in Mosna fertig geworden und gehen jetzt nach Medias auf verschiedene Lyzeen (Schulen). Das ist für sie eine riesige Umstellung. Hier in Mosna waren sie wohlbehütet, der Schulweg dauerte ca. 2 Minuten und wenn was war, konnten sie mal schnell zur Mama laufen. Eine rumänische Lehrerin hat sich nachmittags

mit ihnen viel Mühe gemacht, damit die Noten durchschnittlich wurden. Das sieht jetzt alles ganz anders aus. Um 5:15 Uhr ist die Nacht zu Ende. Frühstück, die von der Mama bereiteten Brote einpacken und pünktlich beim Bus sein. Der fährt um 5:50 Uhr. In Medias angekommen, laufen sie noch ungefähr 3 km bis zum Lyzeum. Nach dem Unterricht kommen sie meist gegen 16:00 Uhr nach Hause und müssen dann selbständig ihre Schularbeiten machen. Die vor den Ferien noch helfende, rumänische Lehrerin hat gekündigt, weil sie wegen Weiterbildung keine Zeit mehr hat. Sie war 6 Jahre bei uns und hat einen guten Dienst getan. Eine Lernhelferin haben wir in diesem Jahr nicht bekommen. Wir haben uns sehr um eine „Deutsch“ sprechende Lehrerin bemüht, doch leider ohne Erfolg. Deswegen hatten Petra und ich uns große Sorgen gemacht, weil das Schulsystem so aufgebaut ist, damit die Kinder mehr oder weniger auf Nachhilfelehrer angewiesen sind. Da bieten sich verständlicherweise die Lehrer von der Schule selbst an, für 30 EUR die Stunde - versteht sich. 8 Schüler nimmt eine Lehrerin zusammen.

Jetzt sind gut 2 Monate vergangen und wir sind über den Eifer unserer Kinder erfreut. Sie bemühen sich sehr, auch ohne Nachhilfe vernünftige Noten hinzukriegen. Dabei spielen die älteren Geschwister eine große Rolle. Marie hat sich freiwillig entschieden, für Coco und Raluca da zu sein, wenn sie nicht weiter können. Rozina unsere „Mathematikerin“, hilft allen anderen, die Probleme in Mathe haben, und Bianca Catalina hilft den schwachen Kindern in Rumänisch und in den Fächern, welche in rumänischer Sprache unterrichtet werden. So hat Gott viel Segen geschenkt, dass alles gut geht. Die Sorgen durften wir bei unserem Herrn loswerden. Er hat Abhilfe geschaffen. Darauf vertrauen wir auch bei den vielen Pubertätsproblemchen. Das geht nicht ganz so spurlos an uns vorüber, auch wenn wir sie (die Problemchen) zu unserem

Herrn bringen dürfen. Petra sagt, dass sie schon alleine darüber ein dickes Buch schreiben könnte, was den „Pubis“ aber nicht so toll gefallen würde. Alles in Allem, dürfen wir auf eine reich gesegnete Zeit zurück blicken.

HAUS-BESUCHER- GARTEN-MITARBEITER

Heizungsanlage



Im August haben wir, dem Herrn sei Dank, im Haupthaus die neue Heizungsanlage installiert bekommen. Jetzt haben wir es wieder im ganzen Haus warm. Geschwister aus der Gemeinde in Dorfen, Nähe München - Erding, haben diesen Dienst übernommen. Aber es war nicht nur die Heizungsanlage, welche bei diesem Dienst installiert wurde. Da ist noch eine ganze Menge mehr geschehen. Am Sonntag, den 11.8. kamen die ersten Gäste mit dem Flugzeug in Sibiu an, am 12.8. kam dann der Rest. Insgesamt haben sich 14 Gäste, groß und klein, eingefunden. Schnell machte sich eine sehr herzliche Atmosphäre bemerkbar, welche in der folgenden Woche immer enger wurde. Die mitgekommenen Kinder fanden in unseren Kindern echte Freundschaften und beim Abschied liefen die Tränen. Bei den Erwachsenen waren 3 Lehrer, welche in der Woche weitestgehend mit unseren Kindern ausgelastet waren. Der Erfolg konnte sich sehen lassen. Unsere Kinder haben bis auf Jonas alle ihre Prüfung bestanden.

Eine andere Gruppe Brüder und Schwestern haben die Schulzimmer neu gestrichen. Andreas, der Heizungsbauer hat mit dem Elektriker Alois und dem Azubi Jens die alte Anlage entfernt und die neue Heizung installiert. Nebenbei hat Alois noch das Gewächshäuschen elektrisch angeschlossen und andere Arbeiten erledigt. Zu anderen Zeiten haben sich alle Be-



sucher sehr um unsere Kinder gekümmert. Sie haben in der Umgebung Ziele ausgewählt und mit den Kids Ausflüge und Schwimmbadbesuche organisiert. Abends hatten wir eine sehr schöne und enge Gemeinschaft miteinander. So lernten wir uns immer mehr kennen und die Geschwister erkannten die kommenden Bedürfnisse, welche auf uns zukommen. Unser Vater im Himmel hat viel Gnade geschenkt und das Beisammensein reich gesegnet. Er hat uns neue Freunde geschenkt und ihnen auf das Herz gelegt, im kommenden Jahr für Ausbildungsplätze und Wohnmöglichkeiten bei Geschwistern in der Umgebung von Dorfen für unsere Schulabgänger Larisa, Laura, Monica, Paddy und Florin zu sorgen. Im Frühjahr werden sie dort um die Osterzeit ihre Praktikantenplätze belegen können, um in die Berufe: Krankenpflege, Erzieher, Hauswirtschaft sowie Bau- und Landmaschinenmechaniker hineinschauen zu können. Verschiedene Kindergärten, Krankenhäuser, ein Altenheim und Landmaschinenhändler haben bereits zugesagt.

Die Kinder und wir sind reich beschenkt worden.

Garten

Der Hausgarten ist abgeerntet, die Himbeeren, welche Dieter Braas uns besorgt hat, sind geschnitten und mit dem Umgraben ist begonnen worden. Die Ernte von frischem Gemüse und Salat war gut und reichlich. Mit Regen sind wir in diesem Jahr reichlich gesegnet worden. Alles, was im Hausgarten gesät oder gepflanzt wurde, hatte sich prächtig entwickelt. Das viele und gute Gemüse ist meiner Gesundheit sehr zugute gekommen.

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG MOSNA

Wir werden uns in diesem Winter noch im grünen Haus versammeln. Das ist im Moment kostengünstiger zu heizen. Wir brauchen dringend Mitarbeiter in der Jugend- und Kindermission.

MITARBEITER

Martin, der Traktorist ist ausgeschieden und dafür hat Cristian bei uns angefangen. Er ist ein guter Bekannter von Ionel, er ist sauber und ordentlich und die Arbeit geht sehr gut voran. Neben Fremdarbeiten sind von unseren 56 ha Ackerland 20 ha bestellt, 32 ha gepflügt und 4 ha machen ein sogenanntes Ruhejahr ausschließlich mit Gründüngung.

Gesuchte, von Gott auserwählte Mitarbeiter!

Manchmal denken Petra und ich daran, wie es wohl mit dem Haus der Hoffnung weiter geht, wenn Gott dieses Glaubenswerk neu definieren wird. Wer sich in den Dienst Gottes gerufen weiß, ist herzlich bei uns willkommen, um Informationen „aus erster Hand“ zu bekommen, was alles möglich ist. Auf jeden Fall könnte die Sprache „Rumänisch“ schon einmal gelernt werden. Mission ist der Befehl von Jesus Christus dem Herrn. Matth. 28, 19-20. Hab keine

Angst, Jesus Christus ist ganz persönlich mit dir, bis zur Vollendung aller Zeiten!

Mitarbeiter für die Kinder- und Jugendevangelisation sollte wieder zum besonderen Gebetsanliegen werden.

GEBET

Wir wollen Gott danken!

- Für seine Liebe, Gnade, Barmherzigkeit, Segen, Kraft und Freude, welche uns täglich durchtragen
- Für eure Hilfe durch : Gebete, Gaben, finanzielle Unterstützung und persönlichen Einsatz
- Für die Bewahrung unserer Kinder und unserer Ehe
- Für das tägliche Brot
- Für die Bewahrung unserer Kinder und Enkelkinder in Deutschland
- Für die Patenfamilien, die unsere Kinder lieben und begleiten
- Für die praktische Hilfe im und am Haus der Hoffnung durch wirkliche Freunde
- Für den reichen Segen in der Landwirtschaft
- Für Regen und Sonne
- Für die Wiederherstellung meiner Gesundheit
- Für die 4 jungen Geschwister, welche sich taufen ließen

Wir wollen Gott bitten um:

- Mitarbeiter für seine Gemeinde und Jugendevangelisation in Mosna
- Bewahrung der Täuflinge vor Anfechtungen
- Bewahrung und Wachstum seiner Gemeinde in Mosna
- Gnade für Menschen in Mosna, den Weg zu Jesus Christus zu finden

- Weisheit bei der Vergabe jeglicher Hilfe an Bedürftige
- Weisheit bei allen Entscheidungen, besonders was die Zukunft betrifft
- Eine Nachfolgefamilie für das Glaubenswerk Mosna
- Segen für Claudiu und Bianca und ihre Familie

Seid ganz herzlich begrüßt von den Kindern, Petra, unseren Mitarbeitern, von den Geschwistern der Gemeinde Mosna und von mir. Wir bedanken uns alle für eure Liebe und für eure Treue, für eure Gaben und für eure Gebete. Gott segne Euch!

Unsere Kinder, Petra und Heinz

Uns ist ein Retter geboren, der ist Christus der Herr!

Dieser Retter hat uns zusammengebracht. Er hat uns durch seinen Tod am Kreuz von Schuld und Sünde befreit und zu Kindern Gottes gemacht, zu Miterben am Reich des Himmels und uns zu seinem Leib hinzugefügt. Was ginge noch mehr? Da bleibt nur noch tiefe Dankbarkeit in unseren Herzen.

Mit diesen Gedanken grüßen euch Petra und Heinz. Wir wünschen euch eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein reich gesegnetes Neues Jahr. Wir werden gemeinsam auch im neuen Jahr geborgen sein in der mächtigen Hand Gottes. Danke für alle Liebe, für eure Mitsorge, für die reichliche

Hilfe in allen Situationen und für die finanziellen Zuwendungen, welche uns persönlich und das Haus der Hoffnung erreicht haben. Ihr habt den Willen Gottes getan. Er wird euch segnen.

In Liebe,

Petra, die Kinder und Heinz

Weihnachten 2013

HAUS DER HOFFNUNG

Heinz und Petra Gräbe
RO 3152 Mosna 529 • Jud. SIBIU
Tel. +40 (0) 269 86 2119
Fax +40 (0) 269 86 2278
E-Mail: casasperantei@asconet.ro

WWW.HAUSERHOFFNUNG.DE

BESTELLDRESSE FÜR FREUNDENBRIEFE:

Dietlnde Jung
Frohnhäuser Straße 15
35685 Dillenburg
Tel. (0 2771) 3 6191
E-Mail: dietl.jung@web.de

SPENDENKONTO FÜR

MISSIONSARBEIT MOSNA:
Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.
Sonderkonto Missionsarbeit Mosna
Bezirkssparkasse Dillenburg
BLZ 516 500 45 • Kto. Nr. 109 488

